

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM
Einzelpreis 10 Pfg.

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklame-
zwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

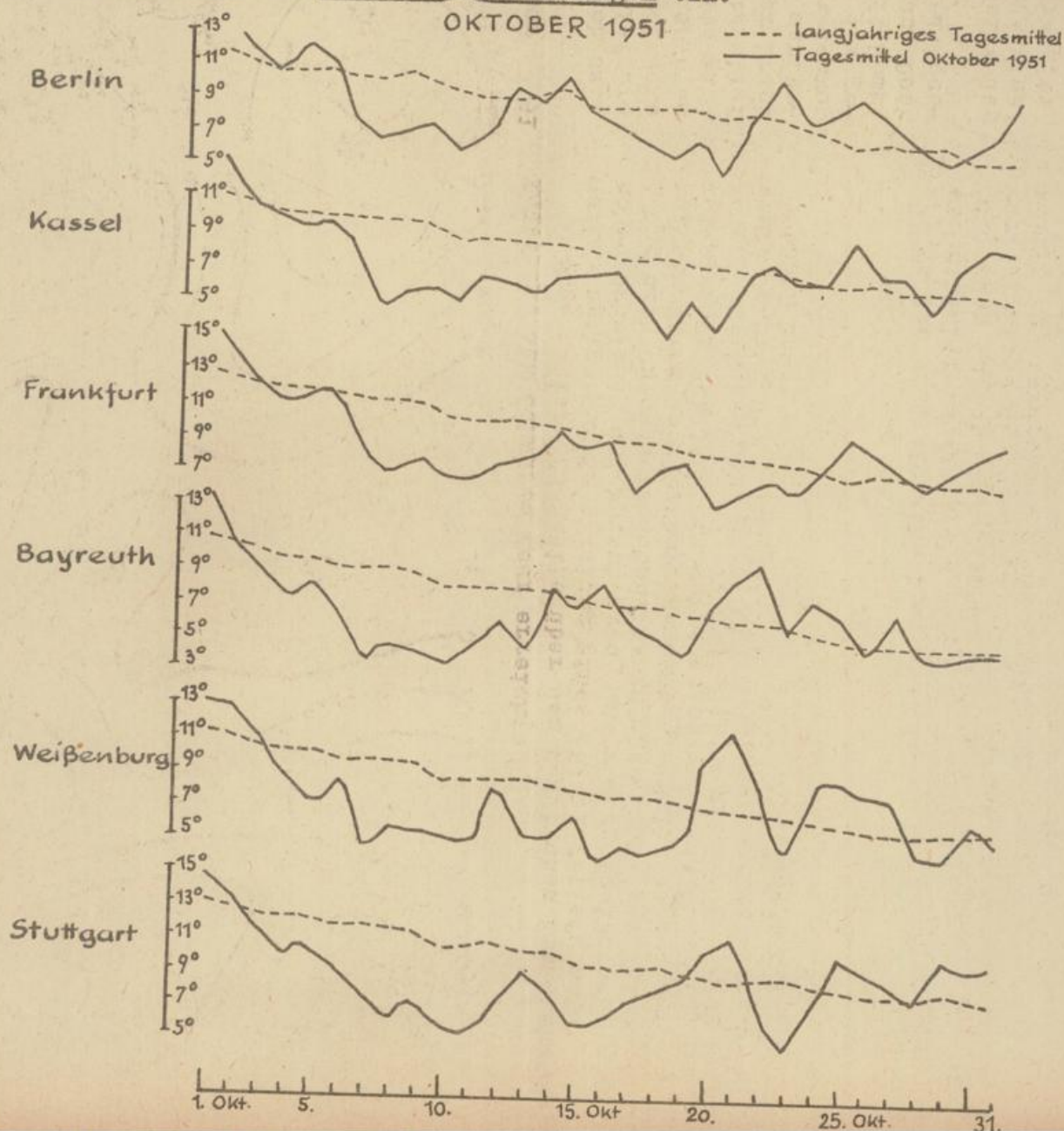
Jahrgang 1951

Samstag, den 17. November

Nummer 321

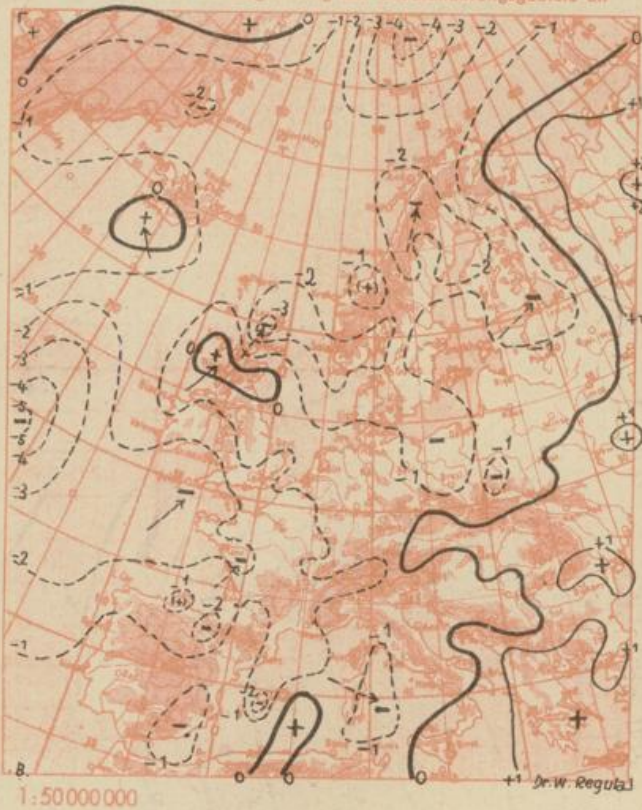
Sonnenscheinreicher Oktober - aber kühl

Daß ein sonnenscheinreicher Oktober keinesfalls einen überaus warmen Monat darstellen muß, haben wir in diesem Jahre erfahren. Gerade noch in den ersten Tagen konnte die Erwärmung des Erdbodens durch die bereits sehr tiefstehende Sonne der Ausstrahlung das Gleichgewicht halten. Dann setzte sich aber - verstärkt durch die große Trockenheit der von Osten herangeführten Luft - überwiegend die Ausstrahlung im Wärmehaushalt der Lufthülle durch, und der meist noch sehr kräftigen Erwärmung in den Mittagsstunden folgte am späten Nachmittag schon empfindliche Abkühlung. Oft sanken nachts die Temperaturen erheblich unter den Gefrierpunkt. Im Tagesmittel traten, wie es nachstehende Darstellung veranschaulicht, trotz des schönen Strahlungswetters große negative Temperaturabweichungen ein.



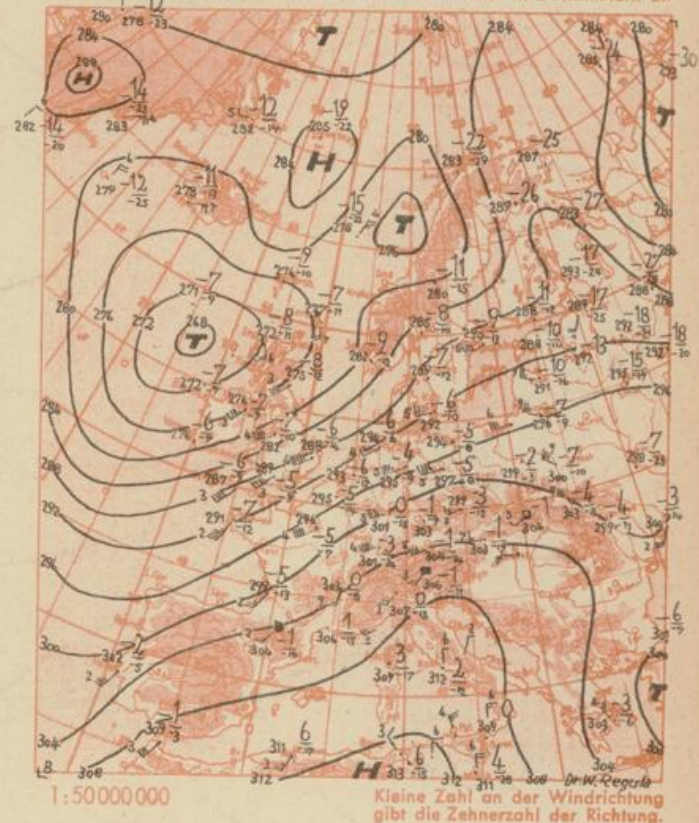
Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Die Wetterlage Mitteleuropas zeigt keine wesentliche Änderung gegen den Vortag. Der Kern des westlich der Britischen Inseln gelegenen Tiefdruckgebietes hat sich nur wenig nach Osten verlagert. Die gestern über der Biskaya gelegene Randstörung wurde vom atlantischen Steuerungszentrum nach der nördlichen Nordsee geführt, von wo die zugehörige Kaltfront wiederum über Westdeutschland und Mittelfrankreich nach Südwesten verläuft. Mit ihr waren geringfügige Niederschläge in Hessen und Nordbayern und etwas kräftigere im norddeutschen Flachland verbunden. Während in diesen Gebieten die nächtlichen Tiefsttemperaturen infolge einer geschlossenen Wolkendecke auf nur 3 bis 6 Grad absanken, wurden im wolkenärmeren südöstlichen Teil Süddeutschlands örtlich -2 Grad gemessen. Hier kam es auch zu starker Dunst- und Nebelbildung.

Das hochreichende atlantische Tiefdruckgebiet verlagert sich nur unwesentlich, so daß in Mitteleuropa die Zufuhr maritimer Luftmassen aus vorwiegend südwestlicher Richtung anhält.

Schmidt

Vorhersage für Sonntag, ausgegeben am Samstag 11 Uhr:

Bremen, Berlin, Hessen, Württemberg-Baden und Nordwestbayern: Bei schwachen bis mäßigen Winden um Süd und wenig geänderter Feuchte wolkgig bis bedeckt und strichweise geringfügiger Regen, Tageshöchsttemperaturen um 10 Grad, Tiefsttemperaturen im allgemeinen einige Grad über Null.

Übriges Bayern: Bei schwachen Winden um Süd nach verbreitetem Morgennebel wolkgig, Tageshöchsttemperaturen 5 bis 8 Grad, Tiefsttemperaturen meist etwas unter Null Grad.

Weitere Aussichten bis Donnerstag: Leicht unbeständig mit zeitweiligen Regenfällen, verhältnismäßig mild.

Dr. Meyer

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,

Bad Kissingen, Ringstraße 5. Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Straße 28, Tel. 480360

Amt für Wetterdienst Reman-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Feldbergstraße 47, Tel. 75544

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergerstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Veruchsfeld 13, Tel. 5040

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72058